



Grußwort
von Bischof Dr. Georg Bätzing,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,
zu 60 Jahren Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge
und Männerarbeit in den deutschen Diözesen e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die *Kirchliche Arbeitsstelle Männerseelsorge* feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Herzlich danke ich allen, die in diesen bewegten 60 Jahren die Männerarbeit in der Kirche begleitet und weiterentwickelt haben.

Geschlechterfragen, also die Fragen nach Mann- und Frausein heute, gehören zu den zentralen Themen der kirchlichen Erneuerung auch im Synodalen Weg. Mehr denn je brauchen wir deshalb über die Grenzen der einzelnen Bistümer hinaus die Institutionen einer kirchlichen Arbeitsstelle für Männer und für Frauen, die die relevanten Geschlechterthemen entdecken, diskutieren und für die Kirche insgesamt fruchtbar machen. Deshalb begrüße ich es außerordentlich, dass in den letzten Jahren insbesondere die Kooperation mit der Partnerarbeitsstelle für Frauenseelsorge intensiviert wurde und Sie gemeinsam an zahlreichen Themen arbeiten. Als Arbeitsstellen, die mit anderen relevanten Organisationen gut vernetzt sind, können Sie als eine Art Seismograph für wichtige Themen in Gesellschaft und Kirche wirken und manchmal den gegenwärtigen Notwendigkeiten sogar einen Schritt voraus sein. Aber genau das brauchen wir derzeit mehr denn je!

Die lange Geschichte dieser Arbeitsstelle für Männerseelsorge zeigt, dass sie die gesellschaftlichen Debatten um die Veränderungen von stereotypischen Männerbildern stilgebend mitgeprägt hat. Angesichts rechtspopulistischer Tendenzen in der Gesellschaft hat die Arbeitsstelle schon früh vor einer damit verbundenen Retraditionalisierung des Männerbildes gewarnt und dagegen das christliche Menschenbild gestellt, das grundlegend antirassistisch ist und sich für die Würde auch von Minderheiten in der Gesellschaft einsetzt. Und aktuell greift die Arbeitsstelle das schambesetzte Thema des Machtmissbrauchs innerhalb der Kirche gegenüber erwachsenen Männern auf. Die Bemühungen in diesem Bereich tragen dazu bei, den größtenteils immer noch blinden Fleck in unserer Kirche wahrzunehmen und Konsequenzen daraus zu erarbeiten.

Herausgeber
Ulrich Pöner
Amtierender Sekretär
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel. +49 (0) 228 103 214
Fax +49 (0) 228 103 254
Mail pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online

Genau diese Aktualität der Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit brauchen wir als Kirche mehr denn je. Sie tragen dazu bei, die zeitlos gute christliche Botschaft der Menschenfreundlichkeit Gottes in die aktuellen Themen der Zeit einzubringen. Ich kann mir schlichtweg keine Kirche vorstellen, die darauf verzichten wollte, stets Maß zu nehmen an Christus und gleichzeitig an der Geistbeseeltheit der heute lebenden Menschen, die uns auf die relevanten Fragen und Nöte aufmerksam machen.

Ein Letztes möchte ich noch anfügen. Neben den aktuellen, drängenden Fragen, die Sie bearbeiten, vergessen Sie Ihr Kerngeschäft nicht, nämlich die Kommunikation zu pflegen mit all den Verantwortlichen in der Männerseelsorge und Männerberatung in den einzelnen Diözesen, die die Basis bilden für eine zeitgemäße katholische Männerarbeit. Dafür und für alles, was Sie in den Bistümern, in den Verbänden und in der Arbeitsstelle im Dienst für die Kirche tun und bewirken, möchte ich Ihnen herzlich danken.

So wünsche ich Ihnen für die Zukunft Gottes Segen und seinen Heiligen Geist, der Sie lebendig hält und dafür sorgt, dass Ihnen weder die Aufgaben noch der lange Atem ausgehen wird!